Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2020

Gesetzliche Grundlagen

Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung vom 10.12.2013 (SächsGVBI. S. 910), die zuletzt durch die Verordnung vom 30. Juli 2019 (SächsGVBI. S. 598) geändert worden ist

Nach § 88, Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 53 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Wesentliche Ziele der Stadt Ehrenfriedersdorf und Umsetzung der Haushaltssatzung 2020

Das grundlegende Ziel der Stadt Ehrenfriedersdorf besteht darin, weitere Grundlagen für eine erfolgreiche Gesamtentwicklung der Stadt zu schaffen und gleichzeitig ihre Finanzkraft zu bewahren.

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft hart getroffen, die damit verbundenen fiskalischen Auswirkungen auf die Kommunen sind dramatisch. Die geplanten Steuereinnahmen lagen daher deutlich unter den zu erwartenden Einnahmen. Um dem entgegenzuwirken hat die Bundesregierung in Abstimmung mit den Ländern einen Rettungsschirm für die Kommunen geschaffen, auch um die wirtschaftlich notwendige kommunale Investitionstätigkeit aufrecht zu erhalten.

Mit der Ausschreibung der Tiefbauleistungen und dem finalen Beginn der Baumaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte wurde ein wichtiges Etappenziel im Breitbandausbau erreicht. Ziel ist es bis zum Jahr 2023 optimale Netzinfrastrukturen im Projektgebiet zu errichten. Der Ausbau mit Glasfaser ist Teil der Daseinsvorsorge und eine zukunftsweisende Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Ehrenfriedersdorf, zugleich aber auch aufgrund der enormen Erhöhung der Baukosten für die Tiefbauleistungen die größte Investitionsmaßnahme. Auf detaillierte Ausführungen dazu wird im Bericht verwiesen.

Im Zusammenhang mit den Corona-bedingten Schulschließungen wurde mit der Umsetzung des Digital-Paktes begonnen. Vordergründig investierte die Stadt Ehrenfriedersdorf als Schulträger in die digitale Schulinfrastruktur der Grund- und Oberschule. Zudem wurden für den digitalen Unterricht notwendige digitale Endgeräte sowohl für Schüler als auch für das Lehrerkollegium angeschafft.

Aufgrund der zeitnahen Realisierung standen beiden Schulen, insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemie-bedingten Schulschließungen, mit Beginn des Schuljahres 2020 / 2021 wesentlich verbesserte digitale Lernbedingungen zur Verfügung. Die IT-Ausstattung in den Schulen wird im Haushaltjahr 2021 fortgeführt.

Für die dringend notwendige Erweiterung des Schulstandortes konnte mithilfe von Fördermitteln des Städtebaulichen Sanierungsprogrammes (SDP) das ehemalige Amtsgericht auf der Schillerstraße erworben und mit den Ausschreibungen der Planungsleistungen begonnen werden. Vorgesehen ist die Klassen 1 bis 4 bereits ab dem Schuljahr 2024/25 in dem historischen Gebäude zu unterrichten. Für die geplante Etablierung eines Schulcampus sind damit die grundsätzlichen Voraussetzungen geschaffen.

Die systematische Sanierung und Aufwertung des Stadtkernbereiches gehört auch weiterhin zu den wesentlichen städtebaulichen Aufgaben der Stadt Ehrenfriedersdorf.

Vorrangiges Ziel aller Sanierungsmaßnahmen ist es, das Gebiet durch die Behebung seiner städtebaulichen Missstände wesentlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurden bedeutende stadtbildprägende Gebäude im Sanierungsgebiet durch private Eigentümer umfassend saniert und instandgesetzt. Diese baulichen Erhaltungsmaßnahmen unterstützte die Stadt Ehrenfriedersdorf mit Zuschüssen aus dem SDP-Förderprogramm. Die Stärkung des Stadtkerns als Wohn- und Geschäftsstandort im engen Kontext zu stadtklimatischen Verbesserungen sollen im Modellprojekt "Grünes Band" ebenfalls aufgegriffen werden. Für die Umsetzung des Modellprojektes stellte der Bund der Stadt Ehrenfriedersdorf insgesamt 1,62 Mio. EUR Fördermittel in Aussicht.

Mit dem Erwerb der für den musealen Betrieb notwendigen übertägigen Gebäude des Besucherbergwerkes Zinngrube und Mineralogisches Museum Ehrenfriedersdorf und der Übertragung der Mineralogischen Sammlung in das Eigentum der Stadt Ehrenfriedersdorf konnten nun seit Errichtung des Besucherbergwerkes im Jahr 1995 die Eigentumsverhältnisse geklärt sowie langfristige Pachtverträge für die untertätige Nutzung der Schachtanlage als Besucherbergwerk vereinbart werden. Die Stadt Ehrenfriedersdorf wird damit weitestgehend den Feststellungen bzw. Forderungen des Sächsischen Rechnungshofes gerecht.

Die teilweise Umgestaltung des Burgplatzes zum Multifunktionsplatz ist mit der Fertigstellung des Pumptracks nahezu abgeschlossen. Die Pumptrack-Anlage wurde mit Hilfe von LEADER-Fördermitteln realisiert und im Oktober 2020 zur Nutzung freigegeben.

Die Erweiterung des Wanderparkplatzes am Albin-Langer-Weg konnte im III. Quartal ebenfalls fertiggestellt werden. Neben einer enormen touristischen Aufwertung des Wandergebietes profitieren die Besucher von zusätzlich geschaffenen Parkplätzen und neu errichteten Unterstell- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Mit der geplanten Ersatzanschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 20 im Dezember 2020 tauschte die Stadt Ehrenfriedersdorf im Fuhrpark der FFW Ehrenfriedersdorf ein 22 Jahre altes Löschfahrfahrzeug verschleißbedingt aus. Die Finanzierung des Löschfahrzeuges erfolgte durch Fördermittel des Erzgebirgskreises und Eigenmittel der Stadt Ehrenfriedersdorf.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Stadt Ehrenfriedersdorf auch im Jahr 2020 von einer Reihe von Zuweisungen im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme profitieren konnte. Um für die umfangreiche investive Tätigkeit die dazu notwendigen Eigenmittel weiterhin aufzubringen, ist mit Blick auf die Entwicklungen der Wirtschaft und dem sinkenden Steueraufkommen ein diszipliniertes Haushalten entscheidend.

Ergebnisrechnung

Von ganz besonderem Interesse für die Verwaltungsleitung wie auch für den Stadtrat ist beim Jahresabschluss die Ergebnisrechnung, da in dieser das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der vollständigen Veranschlagung des Aufwandes einschließlich der Abschreibungen sowie des Ertrages ermittelt wird.

Im Saldo der Ergebnisrechnung ergibt sich

ein ordentliches Ergebnis von + 95.770,61 EUR (Plan: + 4.132,00 EUR) ein Sonderergebnis von + 24.084,01 EUR (Plan: + 0 EUR) und ein Gesamtergebnis von + 119.854,62 EUR (Plan: + 4.132,00 EUR).

Bei den nachfolgenden Gegenüberstellungen der Planansätze mit dem Ist-Ergebnis für die Erträge und Aufwendungen sind folgende Besonderheiten des Jahres 2020 zu beachten:

Wegen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020 und vieler Verschiebungen vom Jahr 2019 in das Jahr 2020 wurden mit Stadtratsbeschluss Nr. 09/2020 vom 24.02.2020 wesentliche Planansätze angepasst. Damit sollte ein Nachtragshaushalt vermieden werden, weil einerseits zusätzliche negative Ergebnisbelastungen durch zusätzliche Rücklagen und auch zusätzlicher Liquiditätsbedarf 2020 durch einen höheren Liquiditätsstand zu Beginn des Haushaltsjahres gedeckt waren. Mit dieser Beschlussfassung sind wesentliche Änderungen zwischen Planansatz und fortgeschriebenem Ansatz des Haushaltsjahres verbunden. Nach der Beschlussfassung begann die Corona-Pandemie, verbunden mit zusätzlichen ungeplanten Aufwendungen und vor allem wesentlichen Steuermindererträgen bei der Gewerbesteuer und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer. Zur Beschlussfassung vom 24.02.2020 ohne Nachtragshaushalt gab es anfänglich unterschiedliche Auffassungen mit der Kommunalaufsicht, letztendlich wurde aber mit Mail vom 13. August 2020 von der Kommunalaufsicht bestätigt, dass mit dem Hintergrund der Erleichterungen wegen der Corona-Pandemie auf den Erlass einer Nachtragssatzung verzichtet werden kann.

Ertragsarten		Ansatz des HH-Jahres Eurragsarten 01 - 12 / 20		Ist-Ergebnis des HH-Jahres	Vergleich Ist - Ansatz (Sp. 3-Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern u. ähnl. Abgaben	3.594.200	3.444.200	2.793.844,35	-650.350,65
2	Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	3.620.267	3.761.896,47	4.046.359,75	284.463,28
3	Sonstige Transfererträge	77.086	77.168,50	931.657,85	854.489,35
4	Öffentlrechtl. Leistungsent- gelte	360.340	361.591,81	347.136,69	-14.455,12
5	Privatrechtliche Leistungsent- gelte	490.400	440.444,98	353,510,43	-86.934,55
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	324.170	362.719,07	512.193,06	149.473,99
7	Finanzerträge (Zinsen, Er- träge aus Beteiligungen u. ä. Erträge)	232.000	232.000	218.002,57	-13.997,43

8	Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	0	0	33.985,50	33.985,50
9	Sonstige ordentl. Erträge	342.030	342.908,26	393.633,92	50.725,66
10	Ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	9.040.493	9.022.929,09	9.630.329,12	607.400,03

Analyse der Erträge

Die tieferen Erträge bei der Position **Steuern und ähnliche Abgaben** resultieren vor allem aus tieferen Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer, im Wesentlichen Corona-Pandemie-bedingt. Die Gewerbesteuererträge haben sich im Vorjahresvergleich sogar mehr als halbiert.

Auf die Erhebung der Tourismusabgabe wurde Corona-Pandemie-bedingt auch 2020 verzichtet gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 10/2021 vom 08.02.2021 verzichtet.

Bei den Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten sind die positiven Planabweichungen auf die Corona-bedingt ungeplante ergebniswirksame Auflösung der Vorsorgerücklage (Konto: 311101) It. Bescheid vom 11.08.2020 zurückzuführen. Weiterhin auch auf zusätzliche Erträge für Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (Konto 314100) für EKIZ, Straßenbau und Gewerbegebiet sowie Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentlichen Bereich (Konto 314400) für SDP und gefördertes Personal. Diesen zusätzlichen Zuweisungen stehen auch höhere Aufwendungen gegenüber.

Bei den Sonderpostenauflösungen wurden systemtechnisch neue Kontennummern und -bezeichnungen wegen der notwendigen Trennung nach Alt- und Neuinventar verwendet.

Die positive Planabweichung bei den Transfererträgen resultiert aus den im Rahmen des kommunalen Schutzschirms zur Bewältigung der Corona-Pandemie erhaltenen ungeplanten Mittel in Höhe von 776.972,63 EUR für Steuermindererträge. Damit wurde der Stadt ein großer Teil der Steuermindererträge im Vorjahresvergleich bei der Gewerbesteuer und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer ersetzt.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind die Mindererträge von ca. 15 TEUR auf Corona-bedingt entfallenen Benutzungsgebühren für den Weihnachts- und Kirmesmarkt zurückzuführen und auf geringer angefallene Betriebskosten für die Tourist-Information im Berghaus, die vertragsgemäß weiterberechnet werden.

Die tieferen **privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind vor allem zurückzuführen auf Mindererträge beim Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse, vor allem wegen tieferer Holzpreise. Dennoch mussten nicht unwesentliche Holzverkäufe erfolgen wegen Sturmschäden und Borkenkäferbefall.

Mehrerträge von 149 TEUR aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen resultieren vor allem aus höheren Erstattungen vom Land durch zusätzliche Kassenmittel im Rahmen des SDP-Programms, dem auch höhere Aufwendungen und ein höherer Eigenanteil gegenüberstehen. Auch die höheren Erstattungen von Gemeinden sind von Bedeutung für Kinder anderer Gemeinden, die unsere Kindertagesstätte besuchen.

Die ungeplanten Erstattungen für den sonstigen öffentlichen Bereich (Konto 348400) erfolgten im Wesentlichen für Kostenerstattungen (Mutterschutz) der Kindertagesstätte "Sonnenhügel", denen Personalkosten gegenüberstehen.

Die **Finanzerträge** sind etwas tiefer als geplant angefallen wegen eines zu hohen Planansatzes bei der Gewinnausschüttung des Zweckverbandes Gasversorgung.

Bei den Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen sind ungeplante Erträge von 34 TEUR angefallen für die aktivierten Eigenleistungen des Bauhofes. Der Bauhof hat diese im Wesentlichen erbracht für den Spielplatzbau an der Langen Gasse, den Bau der Pump-Track-Anlage, des Wanderparkplatzes, des Außengeländes an der Kindertagesstätte "Sonnenhügel" und das Anbringen neuer Schaukästen im Stadtgebiet.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** gibt es in diesem Jahr positive Planabweichungen von ca. 50 TEUR, vor allem resultierend aus ungeplanten Auflösungen von Wertberichtigungen der Forderungen.

Bei den Zuschreibungen (und auch Abschreibungen) zum Finanzanlagevermögen handelt es sich um zahlungsunwirksame Vorgänge.

Nachfolgend gegenübergestellt sind der Planansatz und das Ist-Ergebnis für die Aufwendungen:

Aufwandsarten		Ansatz des HH-Jahres EUR 01 - 12 / 20	Fortgeschr. Ansatz des HH-Jahres	Ist-Ergebnis des HH-Jah- res	Vergleich Ist / Ansatz Sp. 3 - Sp. 2
		1	2	3	4
11	Personalaufwendungen	2.947.390	3.029.040,71	3.105.725,23	76.684,52
12	Versorgungsaufwendun- gen	0	0	0	0
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleist.	1.011.415	1.107.351,72	992.327,60	-115.024,12
14	Planmäßige Abschreibun- gen	1.678.553	1.676.169,92	1.911.954,47	235.784,55
15	Zinsen u. ä. Aufwendun- gen	2.000	2000,00	16.310,00	14.310,00
16	Transferaufw. u. Abschreib. auf Sonderp. f. geleistete InvestFörderungsmaßn.	2.576.986	2.673.958,10	2.392.547,40	-281.410,70
17	Sonstige ordentl. Aufwendungen	820.017	873.861,19	1.115.693,81	241.832,62
18	Ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	9.036.361	9.362.381,64	9.534.558,51	172.176,87

Die Personalkosten sind der mit Abstand wesentlichste Kostenbestandteil und umfassen fast 1/3 der Gesamtkosten. Der um 82 TEUR höhere fortgeschriebene Ansatz ist auf den Stadtratsbeschluss Nr. 38/2019 vom 03.06.2019 für eine Zusatzeinstellung im Sachgebiet Bau zurückzuführen. Die tatsächlichen Personalaufwendungen sind dann immer noch um 77 TEUR überschritten für zusätzlichen geförderten Personalbedarf der Sanierungsmanagerin, im Bauhof und in der Kindertagesstätte "Sonnenhügel".

Den ungeplanten Mehrkosten stehen deshalb ungeplante Mehrerträge in etwa gleicher Höhe gegenüber. Die Erstattung wesentlicher Teile der Ausbildungsvergütung der Studentin sind ebenfalls dabei zu berücksichtigen.

Bei den **Personalkosten** ist einerseits darauf hinzuweisen, dass der vorgeschriebene Personalkostenschlüssel überschritten wird. Ursachen hierfür sind Beschäftigte für den gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg, beschäftigte Forstmitarbeiter für die nachhaltige Bewirtschaftung des 540 ha großen Kommunalwaldes sowie die Durchführung von Waldpädagogik und vor allem auch für höhere Beschäftigungszeiten für die Tourismusförderung durch die Übernahme der Aufgaben des Zweckverbandes Greifensteingebiet, der sich Ende 2016 aufgelöst hat.

Zu verweisen ist andererseits darauf, dass die Stadt seit 2004 nicht mehr Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband ist und nunmehr inzwischen die Mehrzahl der Beschäftigten It. einzelvertraglicher Regelung mit 90 % der im Tarifvertrag festgelegten Vergütung It. Stadtratsbeschluss vom 01.03.2010 beschäftigt war. Mit Stadtratsbeschluss 12/2018 vom 05.02.2018 und nunmehr auch mit Stadtratsbeschluss 37/2019 vom 03.06.2019 wurden teilweise Anpassungen dieser außertariflichen Vergütungen auf 92,5 % bzw. 95 % beschlossen.

Durch die außertarifliche Vergütung war 2020 wieder ein zusätzlicher finanzieller Spielraum von ca. 100 TEUR durch Personalkosteneinsparungen vorhanden.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt 115 TEUR weniger Aufwendungen angefallen als geplant. Die Abweichung resultiert aus vielen Einzelpositionen.

Entscheidend für die Gesamtkostenunterschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes sind die entfallenen Aufwendungen für das durch die Corona-Pandemie ausgefallene Bergmannsfest, aber auch geringere Kosten für die Inanspruchnahmen von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, geringere Stromkosten und geringere Kosten als geplant wegen geringerem Holzeinschlag.

Die **Abschreibungen** werden ebenso wie die Auflösung der Sonderposten getrennt ausgewiesen für Inventar bis 2017 und für Neuinventar ab 2018. Dies ist notwendig wegen der neuen gesetzlichen Regelungen zum Haushaltsausgleich gemäß § 24, Abs. 2 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung und gemäß § 72, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung.

Wie bereits im Anhang unter Pkt. 25 ausgeführt, wurde von der Möglichkeit der Fehlbetragsverrechnung der Abschreibungen des "Altinventars bis 2017" mit dem Basiskapital nicht Gebrauch gemacht, weil seit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens im Jahr 2008 in allen 13 Jahren noch keine Fehlbeträge aufgetreten sind und nunmehr eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen und des Sonderergebnisses in Höhe von über 6 Mio. EUR zum Haushaltsausgleich zur Verfügung steht.

Die Abschreibungen sind höher als geplant angefallen, auch durch ungeplante Wertberichtigung auf Forderungen. Bei den Abschreibungen ist auch auf die systemtechnische Zuordnung zu neuen Konten im Zusammenhang mit der Trennung der Abschreibungen für Neu- und Altinventar im Jahr 2020 hinzuweisen.

Daraus resultieren die Planabweichungen auf den einzelnen Abschreibungskonten.

Die Kostenüberschreitung bei den Abschreibungen relativiert sich bei Eibeziehung der Konten 471102, 471112 und 471120 für Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen, die unter Pkt. 16 der Ergebnisrechnung ausgewiesen sind.

Nicht geplante **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind angefallen für Rückstellungen nicht fristgemäßer Fördermittelverwendung und Verzinsung von Steuernachzahlungen. Die geplanten Kassenkreditzinsen wurden aber nicht benötigt.

Bei den Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen sind weniger Kosten angefallen als geplant, einerseits für die bereits erwähnten Abschreibungskonten, aber auch sehr wesentlich bei der Gewerbesteuerumlage wegen geringere Gewerbesteuererträge.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus vielen Einzelpositionen zusammen. Die deutliche Kostenüberschreitung betrifft im Wesentlichen Konto 445700 bei Produkt 51.511.007. Für das Städtebauprogramm sind diese höheren Kosten als geplant gebucht, weil der über die Kosten gebuchte Anteil für an Dritte ausgezahlte Investitionszuwendungen deutlich höher als geplant ausfällt, auch wegen der Präzisierung der entsprechenden Bewertungsvorschrift It. Stadtratsbeschluss Nr. 45/2018. Dem stehen aber auf Produkt 51.511.007 auch deutlich höhere Erträge durch Fördermittel zu Buche, dennoch verbleibt beim Städtebauprogramm kostenseitig ein deutlich höherer Eigenanteil der Stadt als geplant.

Eine weitere wesentliche Kostenüberschreitung betrifft das Konto 443181 bei dem Produkt "Vereine" wegen investiv geplanter und als laufender Aufwand gebuchter Kosten für die Konzept Erstellung der Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Besucherbergwerkes als Welterbe-Objekt. Die Förderung der Konzepte erfolgte über Strukturmittel, so dass den ungeplanten Kosten auch ungeplante Erträge gegenüberstehen.

Zusammenfassend stehen in der Ergebnisrechnung 590 TEUR höhere Erträge als ursprünglich geplant zu Buche. Die über 870 TEUR geringeren Gewerbesteuererträge als ursprünglich geplant werden größtenteils durch die erhaltenen Schutzschirmmittel für Kommunen und der ungeplanten Auflösung der Vorsorgerücklage wegen der Corona Pandemie It. Bescheid vom 11.08.2020 ausgeglichen.

Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus deutlich höheren Erträgen aus Zuweisungen und Erstattungen vom Land. Dem stehen im Wesentlichen auch höhere Aufwendungen gegenüber in Höhe von fast 500 TEUR als geplant.

Insgesamt ist damit das ordentliche Ergebnis ca. 90 TEUR besser als geplant ausgefallen. Dennoch sind Budgetüberschreitungen 2020 aufgetreten, die vom Stadtrat am 02.11.2020 mit Beschluss Nr. 66/2020 bestätigt wurden bzw. noch bestätigt werden müssen für die restlichen Budgetüberschreitungen.

Budgetüberträge von 2020 nach 2021 wurden nur vorgenommen gemäß Information des Verwaltungsausschusses vom 22.02.2021.

Die Gliederung der Jahresergebnisrechnung 2020 nach Teilergebnishaushalten ist im Jahresabschluss auf den Seiten 37 - 57 dargestellt.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Es wurden zunächst jeweils 82.500 EUR außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen im Jahr 2020 geplant, davon jeweils 81.000 EUR Erträge und Aufwendungen für die Veräußerung von Vermögen und jeweils 1.500 EUR Erträge und Aufwendungen für Spenden und die Spendenverwendung.

Nachfolgend sind die außerordentlichen Erträge den außerordentlichen Aufwendungen zusammenfassend gegenübergestellt:

Konten	Erträge	Aufwendungen	Abweichung	Bemer- kung
Spenden Kto. 501110, 511200	1.472,51 EUR	1.472,51 EUR	-	It. Doku- mentation im Jahres- abschluss
Veräußerung von Vermögen	265.033,40 EUR	258.341,20 EUR	6.692,20 EUR	It. Doku- mentation im Jahres- abschluss
Auflösung Rückstel- lungen ohne Inan- spruchnahme	6.731,71 EUR	0	6.731,71 EUR	It. Doku- mentation im Jahres- abschluss
Abschluss Liquida- tion Zweckverband Greifensteingebiet	10.660,10 EUR	0	10.660,10 EUR	It. Doku- mentation im Jahres- abschluss
Corona Außergewöhnl. Erträge Außergewöhnl. Aufwendungen Inanspruchnahme zweckgeb. Rücklagen in Summe: 59.762,48 EUR für Aufwendungen für Aufwandsminder. für Ertragsminderungen	2.077,39 EUR 39.389,87 EUR -2.077,39 EUR	61.839,87 EUR -22.450,00 EUR	0	It. Doku- mentation im Jahres- abschluss
Summe	323.287,59 EUR	299.203,58 EUR	24.084,01 EUR	_

Die Veräußerung des Anwesens der abgerissenen früheren Kindertagesstätte "Im Winkel" an einen Erschließungsträger zur Wohnbebauung steht als größte außerordentliche Ertrags- und Aufwandsposition 2020 zu Buche. Die Veräußerung erfolgte ungeplant in der Fördermittelzweckbindungsfrist für die abgerissene Kindertagesstätte, deshalb musste im Rahmen der Veräußerung ein wesentlicher Fördermittelbetrag zurückgezahlt werden.

Das positive Sonderergebnis 2020 in Höhe von 24.084,01 EUR setzt sich zusammen aus Rückstellungsauflösungen in Höhe von 6.731,71 EUR, den Resterträgen aus dem Abschluss der Liquidation des Zweckverbandes Greifensteingebiet in Höhe von 10.660,10 EUR und dem Vermögensveräußerungsergebnis in Höhe von 6.692,20 EUR.

Wesentliche außerordentliche Aufwandsbuchungen erfolgten 2020 auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Zunächst wurde dafür im Produktbereich 7 das Produkt Gesundheit gebildet. Aufgrund der Buchungsanweisungen, die im Laufe des Jahres 2020 weiter konkretisiert und auch teilweise geändert wurden, erfolgte im Produktbereich 7 die Bildung von den 4 zusätzlichen Corona-Produkten Ordnung und Sicherheit, Schulen, Kindertagesstätten und Steuern. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angefallene außerordentliche Aufwendungen wurden auf diese Produkte gebucht. Die Summe der negativen außerordentlichen Produktergebnisse dieser 4 Produkte in Höhe von 59.762,48 EUR wurde durch eine Teilinanspruchnahme der 2019 dafür gebildeten zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen. Es steht somit zum 31.12.2020 weiterhin eine zweckgebundene Rücklage zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Höhe von 130.489,62 EUR zu Buche zur Verwendung für Corona-bedingte außerordentliche Aufwendungen ab 2021.

Die 2020 erhaltenen kommunalen Corona-Schutzschirmmittel für Steuermindererträge wurden analog den ab 2021 verbindlichen Buchungsanweisungen als ordentliche Transfererträge bereits auch 2020 verbucht. Damit wurden die ordentlichen Steuermindererträge durch ordentliche, zusätzliche nicht geplante Transfererträge in wesentlichen Teilen ausgeglichen.

Übersicht und Kurzbeschreibung Auswertung der Schlüsselprodukte

Auswertur	ng Schlüsselprod	ukte Jahr 2020 (Übersich	t)			
Dun al Ni	Dune	ļ		2020		
ProdNr.	Prod.		5b-:- 2010	2020	C A	F
	bezeichnung	1	Ergebnis 2019	Ansatz	Fortg.Ansatz	Ergebnis 2020
11.111.305	Liegenschafts	ordentliche Erträge	213.860,56 €	85.000,00 €	85.000,58 €	93.382,54 €
	management	ordentl. Aufwend.	164.504,12 €	28.768,00 €	28.577,41 €	31.496,32 €
		ordentl. Ergebnis	49.356,44 €	56.232,00 €	56.423,17 €	61.886,22 €
		kalkulator. Ergebnis	- 473,28 €	- 5.700,00€		- 2.929,89 €
		Gesamtergebnis	48.883,16 €	50.532,00 €	50.723,17 €	58.956,33 €
		ordentliche Erträge	188.217,53 €	200.000,00€	200.000,00 €	200.923,31 €
11.111.306	Beteiligungs-	ordentl. Aufwend.	57.093,86 €	75.710,00€	76.268,23 €	51.558,15 €
	management	ordentl. Ergebnis	131.123,67 €	124.290,00€	123.731,77€	149.365,16 €
		kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- €
		Gesamtergebnis	131.123,67 €	124.290,00 €	123.731,77 €	149.365,16 €
		ordentliche Erträge	48.570,27 €	12.550,00€	13.039,65 €	71.539,60 €
11.111.616	sonst. Leistg.	ordentl. Aufwend.	416.739,35 €	370.601,00€	379.815,60 €	430.130,67 €
	städt. Bauhof	ordentl. Ergebnis	- 368.169,08 €	- 358.051,00€	- 366.775,95€	- 358.591,07 €
		kalkulator. Ergebnis	354.669,11 €	338.970,00€	338.970,00 €	297.529,25 €
		Gesamtergebnis	- 13.499,97 €	- 19.081,00€	- 27.805,95€	- 61.061,82 €
		ordentliche Erträge	33.364,96 €	38.361,00€	43.351,85 €	44.038,31 €
21.211.101	Grundschule	ordentl. Aufwend.	131.718,44 €	133.713,00€	141.626,16 €	148.124,66 €
		ordentl. Ergebnis	- 98.353,48€	- 95.352,00€	- 98.274,31€	- 104.086,35 €
		kalkulator. Ergebnis	- 34.027,90 €	- 42.245,00€	- 42.245,00€	- 34.284,48 €
		Gesamtergebnis	- 132.381,38€	- 137.597,00€	- 140.519,31 €	- 138.370,83 €
		ordentliche Erträge	142.641,13 €	100.940,00 €	101.854,74 €	97.224,48 €
21.215.101	Oberschule	ordentl. Aufwend.	343.332,90 €	339.262,00€	339.621,53 €	294.427,47 €
		ordentl. Ergebnis	- 200.691,77€	- 238.322,00€	- 237.766,79€	- 197.202,99 €
		kalkulator. Ergebnis	- 119.321,61€	- 130.170,00€	- 130.170,00€	- 106.972,17 €
		Gesamtergebnis	- 320.013,38 €	- 368.492,00€	- 367.936,79€	- 304.175,16 €
		ordentliche Erträge	1.060.664,28 €	960.549,00 €	1.045.533,01€	1.052.597,31 €
36.365.101	Kita "Sonnen-	ordentl. Aufwend.	1.524.857,67€	1.516.805,00 €	1.549.140,65 €	1.585.354,91 €
	hügel"	ordentl. Ergebnis	- 464.193,39€	- 556.256,00€	- 503.607,64 €	- 532.757,60 €
		kalkulator. Ergebnis	- 105.946,29 €	- 112.435,00€	- 109.139,34 €	- 100.986,53 €
		Gesamtergebnis	- 570.139,68 €	- 668.691,00€	- 612.746,98 €	- 633.744,13
		ordentliche Erträge	278.813,67 €	203.292,00€	247.072,36 €	309.466,53
36.365.201	Kita Neuer	ordentl. Aufwend.	476.757,47 €	431.206,00 €	525.301,43 €	533.842,69 €
	Bahnhof	ordentl. Ergebnis	- 197.943,80 €	- 227.914,00€	- 278.229,07€	- 224.376,16
		kalkulator. Ergebnis	- 7.466,74 €	- 2.235,00€	- 2.235,00€	
		Gesamtergebnis	- 205.410,54 €	- 230.149,00 €	- 280.464,07 €	
		ordentliche Erträge	146.532,37 €	242.509,00 €	192.509,00 €	
55.555.004	Kommunalwald	ordentl. Aufwend.	188.592,82 €	202.000,00€	196.231,75 €	
33.333.001	Kommunanawara	ordentl. Ergebnis	- 42.060,45 €	40.509,00 €	- 3.722,75 €	
		kalkulator. Ergebnis	26.577,93 €	18.415,00 €	18.415,00 €	
		Gesamtergebnis	- 15.482,52 €	58.924,00 €	14.692,25 €	
		ordentliche Erträge	5.127.996,96 €	4.957.400,00 €	4.807.400,00 €	
C1 C11 001	Stauern alle	ordentl. Aufwend.	1.614.068,53 €	1.640.000,00 €	1.720.000,00 €	
61.611.001	Steuern, allg.			3.317.400,00 €	3.087.400,00 €	2.635.240,66
	Zuweisungen,	ordentl. Ergebnis	3.513.928,43 €		3.087.400,00€	
	Umlagen	kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- +

Ergebnisrechnungs-Kurzauswertung der Schlüsselprodukte

Aufgrund der Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes erfolgte eine Beratung über die Schlüsselprodukte und über Kennzahlen zur deren Auswertung. Im Ergebnis dessen erfolgte eine Neufestlegung der Schlüsselprodukte, wegen des bestehenden Doppelhaushaltes 2019/2020 gültig ab Planung 2021. Die Auswertung 2020 erfolgte aber bereits für diese neuen Schlüsselprodukte. Ebenso wurden die Auswertungskennzahlen überprüft und wo erforderlich neu festgelegt.

Produkt 11.111.305 - Liegenschaften

Das Produktergebnis 2020 ist leicht besser ausgefallen als geplant vor allem durch höhere Erträge, resultierend vor allem aus der Erbpachterhöhung der CPG GmbH, denen auch leicht höhere Aufwendungen gegenüberstehen. Auch im Vorjahresvergleich ist das Ergebnis besser als 2019 bei deutlich geringeren Buchungsbeträgen, weil im Jahr 2019 als wesentlichste Kostenposition einmalig der Bodenaustausch Im Winkel zu Buche stand mit einmaligen Fördermittelerträgen.

Produkt 11.111.306 - Beteiligungsmanagement

Die Werte der Jahresabschlüsse 2020 der verbundenen Unternehmen und der Zweckverbände liegen vor und wurden in den Jahresabschluss 2020 bei der Stadt eingearbeitet. Wegen der teilweise noch laufenden örtlichen Prüfungen ist ggf. noch mit unwesentlichen Veränderungen zu rechnen, die mit dem Jahresabschluss 2021 der Stadt korrigiert werden.

Für 2020 wurden 200.000 EUR Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen pauschal geplant und sind in nahezu genau dieser Höhe angefallen. Es wurden aber auch 70.000 EUR Abschreibungen auf Finanzvermögen pauschal für 2020 geplant, tatsächlich sind ca. 26 TEUR weniger angefallen. Das Produktergebnis fällt deshalb 2020 leicht besser als geplant aus. Abführungen von Erträgen an dem städtischen Haushalt erfolgten 2019 durch die städtischen Gesellschaften Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf und CPG GmbH in Höhe von jeweils 5.000 EUR abzügl. Steuer aufgrund der positiven Jahresergebnisse 2018. Dies wurde im Ergebnis eines Abwägungsprozesses zur Gewinnverwendung in den Gesellschafterversammlungen entschieden. Damit wurde einer diesbezüglichen Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes gefolgt. Im Jahr 2020 erfolgten im Ergebnis der Abwägungsprozesse von 2 städtischen Gesellschaften keine Abführung von Erträgen an den städtischen Haushalt, weil die Mittel für die Bewältigung der Corona-Pandemie und Instandhaltungsrückstau in den Gesellschaften dringender benötigt werden. Die CPG GmbH als 3. städtische Gesellschaft hatte 2019 ein negatives Jahresergebnis zu Buche stehen.

Nach dem Geschäftsführerwechseln in allen 3 städtischen Gesellschaften erfolgten für die Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf und CPG GmbH auch Wirtschaftsprüferwechsel für die Prüfung der Abschlüsse 2019. Bei beiden Gesellschaften kam es 2020 zu Problemen und zeitlichen Verzögerungen bei der Abschluss Erstellung und bei den für das Beteiligungsmanagement zu erbringen den Unterlagen. Im Ergebnis der Auswertung dieser Mängel erfolgte 2021 für beide Gesellschaften ein erneuter Wirtschaftsprüferwechsel und die Berufung eines sachverständigen Bürgers (Steuerberater) als beratendes Mitglied in die Gesellschafterversammlungen beider Gesellschaften. Ab 2020 erfolgten halbjährliche Beteiligungsbesprechungen zwischen dem Gesellschafter Stadt und den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften. Eine ausreichende Besetzung der Beteiligungsverwaltung ist gewährleistet.

Produkt 111.616 - Sonstige Leistungen des städtischen Bauhofes

Die höheren ordentlichen Erträge als geplant resultieren einerseits aus Zuweisungen für geförderte Beschäftigungsverhältnisse, dem auch höhere laufende Personalkosten gegenüberstehen. Wesentlich für die höheren Erträge und das dem Planansatz im Wesentlichen entsprechende Produktergebnis sind die ungeplant gebuchten Erträge in Höhe von ca. 30 TEUR für aktivierte Eigenleistungen. Der Bauhof hat diese im Wesentlichen erbracht für den Spielplatzbau an der Langen Gasse, den Bau der Pump-Track-Anlage, des Wanderparkplatzes, des Außengeländes an der Kindertagesstätte "Sonnenhügel" und das Anbringen neuer Schaukästen im Stadtgebiet.

Das kalkulatorische Ergebnis, welches ggf. überprüft werden sollte, führt zu einem negativeren Gesamtergebnis als geplant.

Produkt 211.101 - Bewirtschaftung Grundschule

Die Erträge fallen leicht besser als geplant aus, die Aufwendungen sind höher als geplant, vor allem die Personalaufwendungen. Bei Planansätzen mehrere Sachkonten gibt es Corona-bedingt deutliche Abweichungen, insgesamt fällt das Produktergebnis nur unwesentlich schlechter als geplant aus.

Produkt 215.101 Bewirtschaftung Oberschule

Bei den Erträgen gibt es insgesamt nur unwesentliche Planabweichungen.

Aufwendungen sind deutlich weniger als geplant angefallen, vor allem wurden weniger Instandhaltungsaufwendungen als geplant in Anspruch genommen. Begründet wurde das in der Produktauswertung mit der Corona-Schutzverordnung und dem damit verbundenen Zutrittsverbot betriebsfremder Personen und Handwerker bzw. Dienstleister. Insgesamt fällt deshalb das Produktergebnis deshalb deutlich besser als geplant aus.

Produkt 365.101 Kita "Sonnenhügel"

Die besseren positiven Erträge resultieren hauptsächlich aus höhen Landeszuschüssen und höheren Kostenerstattungen. Die Zuweisungen für Integrativkinder fallen aber niedriger aus als geplant.

Die Aufwendungen fallen insgesamt auch höher als ursprünglich geplant aus, vor allem durch höhere Personalkosten und zu erstattende Gemeindeanteile.

Insgesamt fällt das Produktergebnis aber weniger negativ als ursprünglich geplant aus.

Produkt 365.201 - Zuschüsse Kita Freier Träger

Bei den Erstattungen von Gemeinden wurde wieder deutlich mehr eingenommen als geplant. Ebenso bei den Zuweisungen vom Land und die ungeplante EKIZ-Förderung. Diese Mehrerträge wurden aber an die Kindertagesstätte weitergereicht. Deshalb sind auch höhere Aufwendungen angefallen, die sich mit den Mehrerträgen nahezu ausgleichen. Das Produktergebnis ist deshalb nahezu wie geplant ausgefallen. Gemäß den vorgenommenen Auswertungen besteht für diese Kindertagesstätte ein Mehrkostenbedarf. Auf die Stadtratsbeschlüsse Nr. 69/2020 vom 02.11.2020, Nr.26/2021 vom 29.03.2021 und Nr. 49/2021 vom 05.07.2021 und die dazu erfolgten Beratungen wird verwiesen.

Produkt 555.004 - Kommunalwald

Das Waldbewirtschaftungsergebnis 2020 war wieder geprägt durch stark gesunkene Holzpreise wegen eines Überangebotes durch Sturmschäden und Borkenkäferbefall in den Wäldern. Es wurde nur das notwendigste Holz eingeschlagen. Unter diesen Rahmenbedingungen war 2020 eine nachhaltige und ertragsbringende Waldbewirtschaftung mit Waldpädagogik nicht möglich. Die ordentlichen Erträge liegen 127 TEUR unter dem ursprünglichen Planwert, die ordentlichen Aufwendungen liegen 25 TEUR unter dem Planwert, so dass das ordentliche Produktergebnis negativ ausgefallen ist, ca. 100 TEUR schlechter als ursprünglich geplant.

Produkt 611.001 - Steuern, Abgaben

Die Gewerbesteuererträge haben sich im Vorjahresvergleich mehr als halbiert und sind über 850 TEUR schlechter als ursprünglich geplant ausgefallen, im Wesentlichen bedingt durch die Corona-Pandemie. Auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sind im Vorjahresvergleich gesunken, liegen aber noch im Rahmen des Planwertes. Durch den kommunalen Schutzschirm wegen der Corona-Pandemie wurden wesentliche Teile dieser Steuermindererträge ausgeglichen.

Vermögensrechnung / Bilanz / Investitionen

Die einzelnen Bilanzpositionen sowie deren Veränderung sind ausführlich im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben.

Nachfolgend aufgeführt ist eine Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Kosten 2020 für die wichtigsten Investitionsmaßnahmen:

Übersicht über wichtige Investitionsmaßnahmen im Jahr 2020

Bei Vorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind nachfolgend die Planwerte und die tatsächlichen Kosten (Auszahlungen abz. Fördermitteleinzahlungen) des Jahres 2020 gegenübergestellt:

(sh. folgende Seite)

Maßnahme		Planansatz		Tatsächliche	Eigen-	Bemerkungen
				Ausz.2020 ges.	mittel	
	Förder-	Tatsächliche	Eigenmittel	abz.	2020	
	mittel	Kosten		Einza.2020 ges.		
Prod. 12.126001, MN: 135						
Konten: 681100/783210	62.000€	325.180 €	263.180€	0€		
Hilfeleistg.Löschfahrz.FFW				-62.000€	-62.000€	
Rg. Bezahlg. am 04.01.2021					319.967€	(Eig.mitt.2021)
Prod. 21-24.211101, MN:160				50.693 €	50.693 €	Auszahlung
Prod. 21-24.215101, MN:161				68.508€	68.508€	Auszahlung
Konten: 681110/785120						noch keine
Digitalpakt Schulen (OS+GS)	nur fortg	eschr.Planwerte	mit Stadtratsk	eschluss vom Fel	oruar 2020	Förd.mitt.abger
Prod.25-29.281004, MN: 129						AZ teil.2021
Konten: 681100/782100	86.000€	172.000€	86.000€	60.536 €	13.020€	teilw.über Er-
Strukturmitt.Zinngr.Besuch.bergw.				-47.516€		trag u.Aufw.geb
Prod.25-29.281004, MN: 152						war 2019
Konten: 681100/782100	62.000€	124.000 €	62.000€	93.587€	36.749€	geplant und
MN an Bühne Greifensteine				-56.838€		begonnen
Prod.51-511007, MN:008						
Konten: 681110/785120						SDP Eig.mitt.
SDP Erwerb ehem.Amtsgericht				378.671 €		It. RE Berich
für Schulerweit.Bau	im Ges	samtplan SDP en	thalten	-302.937 €	75.734 €	
Prod.51-511007, MN:008					20 March 25 Acr 200 Sec	
Konten: 681110/785120				129.454 €		SDP Eig.mitt.
SDP Spielplatz Lange Gasse	im Ges	samtplan SDP en	thalten	-103.563 €	25.891 €	It. RE Berich
Prod.51-511007, MN:208						
Konten: 681110/785120	168.000€	252.000€	84.000 €	26.241 €	-91.759 €	
neues SOP Programm				-118.000 €		
Prod.51-511007, MN: 209						
Konten: 681110/785120	0€	0€	0€	0 €	-64.000 €	
neues LZP Programm	0.0			-64.000 €		
Prod.54.541001, MN: 010				01.000 0		MN verschob.
Konten: 681110/785120	273.000 €	390.000€	117.000 €	0 €	0 €	war ber.19 gepl.
Bau Max-Wenzel-Str.	273.000 €	350.000 €	117.000 €	0 €		keine FM
Prod.54.541001, MN: 011				1		MN verschob.
Konten: 681110/785120	364.000 €	500.000€	136.000€	0€	0 €	war ber.19 gepl.
Bau Kurze Straße	304.000 €	300.000 €	130.000 C	0 €	0.0	keine FM
Prod.54.541001, MN: 134	127.500 €	150.000€	22.500 €	0 €		urspr.Planwerte
Konten: 681110/785120	158.700 €	186.700 €	28.000 €	106.967 €	13.513€	neue Planwerte
	138.700 €	186.700 €	28.000 €	-93.454 €	13.313 €	
Bau Wanderparkplatz A.Lang.Weg				-33.434 €		war ber.19 gepl.
Drod E4 EE1001 MAN 153	-	-				noch 47 T€ AZ 21
Prod.54.551001, MN: 152	166 667 6	250 000 6	02 222 £	205 150 5	20E 1E0 €	uran iib con -
Konten: 681110/785120	166.667€	250.000€	83.333 €	295.158 €	295.158 €	ursp.üb.SOP gep
Bau Pump Track über Leader Förd.				0€		bish.keine FM er
Prod.54.541001, MN: 119	20,000,0	15 000 6	1E 000 6	42.040.6	42 C40 C	
Konten: 681110/785120	30.000 €	15.000 €	15.000 €	43.948 €	43.948 €	geplante
Bau Verläng.Ka.Stülp.Str.				0€		Restmittel
Prod. 55.573005, MN:094						
Konten: 681110/785120			624.666.5	200	20.75.	seit 2017
Breitbandausbau	2.862.200€	3.496.800€	634.600 €	209.679 €	28.789 €	geplant
Auftr.vergab.2020 netto f.Bau		9.422.273 €		-180.890 €		SR Beschlüsse
Förd.mitt.Erhöh.2020 beantragt						vom 09.09.20

Die gesamten für Investitionen im Haushaltsplan 2020 veranschlagten Eigenmittel betrugen 1.500.000 EUR. In der Übersicht sind die wichtigsten Einzelmaßnahmen 2020 mit Gegenüberstellung zu den Planwerten aufgeführt. Investive Schlüsselzuweisungen haben wir 177.738 EUR erhalten, das sind 2.262 EUR weniger als geplant und 64.399 EUR mehr als im Vorjahr. Die planseitige und die tatsächliche Zuordnung der investiven Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale sind nachfolgend dargestellt:

Zuordnung investive Schlüsselzuweisungen 2020								
Vergleich p	Vergleich planseitige Zuordnung / tatsächliche Zuord- nung Investive Schlüsselzuweisung							
Produkt	Maßnahme	Planseit. Zuordn.	Tatsächl. Zuordng.					
12.126.001	MN: 056 FFW-Einsatzleitwagen	120.000 EUR	177.738 EUR					
54.541.001	Straßenbau saubergstraße	60.000 EUR	0,00 EUR					
	Summe: Planansatz inv. SZ 2020: 180 TEUR, tatsächl. erhalten 177.738 EUR	180.000 EUR	177.738 EUR					
	Zuordnung Investitionspauschale 2020							
Verw	Verwendung Investitionspauschale 2020 Planseitig keine Zuordnung							
Produkt 12.126001 MN: 056 FFW Einsatzleitwagen		0	14.497 EUR					
	Summe erhaltene Investitionspauschlage 2020: 14.497,00 EUR 14.497 EU							

Das gesamte Investitionsprogramm 2020 war allgemein wieder sehr deutlich geprägt von Verzögerungen und Verschiebungen einiger Maßnahmen wegen größer werdender Bürokratie bis zu verzögerten Fördermittelbereitstellungen.

Der Umfang des Investitionsprogramms war deshalb insgesamt deutlich geringer als geplant mit 2.321.097 EUR Einzahlungen (Planwert: 5.032.360 EUR) sowie 2.237.785 EUR Auszahlungen (Planwert: 6.532.360 EUR).

Hauptursache dafür war die Verschiebung des Breitbandausbaus mit geplanten Kosten bereits 2019 von über 3 Mio. EUR. Die Planung erfolgte auf Grundlage der vorliegenden Fördermittelbescheide mit einem schon verlängerten, unrealistischen Bewilligungszeitraum bis 31.12.2019, der wieder verlängert wurde. Notwendige europaweite Ausschreibungen für den zukünftigen Netzbetreiber und der Planungsleistungen vor Beginn der eigentlichen Arbeiten lassen nunmehr eine Umsetzung der Maßnahme bis 2022 realistisch erscheinen.

Auch die erneute Verschiebung der schon 2018 geplanten grundhaften Ausbauarbeiten der Kurzen Straße und der Max-Wenzel-Straße wegen fehlender Fördermittelbescheide waren entscheidend für ein deutlich geringeres Investitionsprogramm als geplant.

Mit Stadtratsbeschluss 08/2020 vom 24.02.2020 wurde die Mittelverwendung des ländlichen Raums in Höhe von 70.000 EUR festgelegt. Die Dokumentation der Mittelverwendung erfolgte mit dem Jahresabschluss.

Die 2020 durchgeführten wesentlichen Investitionsmaßnahmen sind in der Übersicht auf Seite 15 dargestellt mit Plan- und Istwerten. Darüber hinaus ist besonders erwähnenswert, dass der Stadt wie schon 2019 nochmals ca. 500 TEUR zusätzliche Kassenmittel im Rahmen des SDP-Programms 2020 zur Verfügung gestellt wurden. Die zusätzlichen 20 % Eigenmittel wurden durch die Stadt aufgebracht.

Zum bereits erwähnten Breitbandausbau ist anzumerken, dass nach europaweiter Bauausschreibung die Auftragsvergaben durch die Stadtratsbeschlüsse Nr. 56, 57 und 58/2020 am 07.09.2020 erfolgten mit einem Auftragswert für die 3 Lose von insgesamt 9.422 TEUR netto. Damit hat sich das Auftragsvolumen nahezu verdreifacht.

Zu den vorläufigen Fördermittelbescheiden wurden Erhöhungsanträge gestellt; die Bestätigung der Erhöhung der Bundesfördermittel für den Breitbandausbau von 1,9 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR lag bei Fertigstellung des Jahresabschlusses vor; in Folge dessen ist auch die Erhöhungsbestätigung der Landesfördermittel noch zu erwarten.

Wesentliche getätigte Investitionsmaßnahmen 2020 sind die begonnenen Anschaffungen im Rahmen des Digitalpakts für die Schulen in Höhe von 119 TEUR, der Bau einer Pump-Track-Anlage über das LEADER-Förderprogramm und der Bau des Wanderparkplatzes am Albin-Langer-Weg. Die 2019 begonnenen Baumaßnahmen an der Greifenstein-Bühne und der Spiellatzbau an der Langen Gasse über das SDP-Programm wurden 2020 abgeschlossen.

Wesentliche Gebäude- und Grundstückserwerbe erfolgten 2020 auf dem Sauberg zur Eigentumsklärung für das Besucherbergwerk Zinngrube gefördert durch zur Verfügung stehende Strukturmittel und weiterhin mit dem Erwerb des ehemaligen Amtsgerichtes über das SDP-Programm zum vorgesehenen Schulerweiterungsbau. Dieser soll über das SOP-Programm erfolgen, in das die Stadt ab 2019 aufgenommen wurde mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Das Programm wird als LZP-Programm fortgesetzt. Die Stadt hat in diesem Programm wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens im Jahr 2020 zugesagt bekommen bis 2024. Damit ist vorläufige Planungssicherheit für den Schulerweiterungsbau gegeben.

Bilanzstichtagsbezogen ist zu beachten, dass wesentliche Beträge der 2020 in den Städtebau-Programmen erhaltenen Fördermittel erst 2021 ausgegeben werden können, vor allem wegen der langfristigen Ausschreibungsverfahren. Bilanzstichtagsbezogen trifft dieser Tatbestand auch auf das im Dezember 2020 angeschaffte Hilfeleistungslöschfahrzeug für die Feuerwehr zu, wofür die Schlussrechnung über 319 TEUR im Januar 2021 beglichen wurde. Damit ist die bilanzstichtagsbezogene Besonderheit 2020 erklärt, dass die Stadt 2020 insgesamt 83 TEUR mehr Einzahlungen für Investitionstätigkeit erhalten hat, als Auszahlungen getätigt wurden.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung als ein Teil des Jahresabschlusses ist eine Besonderheit der kommunalen Doppik. Die Finanzrechnungskonten werden im Hintergrund entsprechend der geleisteten Ein- und Auszahlungen bebucht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung ist im Hinblick auf die Liquiditätslage von Bedeutung für die Bereitstellung der erforderlichen Daten für die Entscheidungsträger.

Nachfolgend sind zusammenfassend gegenübergestellt der Planansatz und die Ist-Ergebnisse der Finanzrechnung:

	Ansatz des HH-Jahres EUR 01 - 12 / 20	Fortge- schriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich
-	1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.486.003	7.489.111,53	7.783.432,57	294.321,04
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.035.562	7.384.936,52	7.379.794,30	-5.142,22
Zahlungsmittelsaldo aus lau- fender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf	450.441	104.175,01	403.638,27	299.463,26
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	5.032.360	6.661.116,91	2.321.097,30	-4.340.019,61
Auszahlungen für Investitions- tätigkeit	6.532.360	8.938.253,78	2.237.785,43	-6.700.468,35
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.500.000	-2.277.136,87	83.311,87	2.360.448,74
Finanzierungsmittelüberschuss oder Finanzierungsmittelbedarf	-1.049.559	-2.172.961,86	486.950,14	2.659.912,00
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung des Finanzierungs- mittelbestandes	-1.049.559	-2.172.961,86	486.950,14	2.659.912,00
Saldo aus haushaltsunwirksa- men Vorgängen			34.604,09	
Änderung der liquiden Mittel	-1.049.559		521.554,13	
Anfangsbestand an Zahlungs- mitteln	2.272.941		3.884.257,88	
Endbestand an Zahlungsmit- teln	1.223.382		4.405.812,11	

Die Änderung der liquiden Mittel weist ein deutlich besseres Ergebnis als geplant aus.

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2020 beträgt 4.405 TEUR und ist damit um 521 TEUR gestiegen. Das ist deutlich besser als geplant. Zu Beginn des Haushaltsplanes 2021 waren 3.400 TEUR geplant. Der höhere Bestand an liquiden Mittel ist zurückzuführen auf die bei den Investitionen bereits beschriebenen bilanzstichtagsbezogenen Besonderheiten und auf die am 31.12.2020 ungeplant eingegangenen kommunalen Schutzschirm-Mittel für Steuermindereinnahmen in Höhe von 475 TEUR. Nur durch diese Hilfe konnte 2020 der Ergebnishaushalt und die Liquiditätsentwicklung insgesamt positiv abgeschlossen werden.

Ein Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit besteht nicht, da die Stadt seit dem 31.12.2008 im Kernhaushalt schuldenfrei ist.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen in Höhe von 34.604,09 EUR betrifft im Wesentlichen die Vorsteuer einer Eingangsrechnung für den Breitbandausbau, die vom Finanzamt erstattet wird.

Zusammenfassende Schlussbemerkungen gemäß § 53, Abs. 2 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung

1. Erreichung wesentlicher Ziele

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie und damit verbundenen Einflüssen wesentlich geprägt. Nicht alles konnte deshalb wie geplant umgesetzt werden. Es gab wesentliche Steuermindererträge aber auch Hilfe durch kommunale Schutzschirmmittel, und es entstanden zusätzliche Aufwendungen, andererseits entfielen Aufwendungen, wie zum Beispiel für das ausgefallenen Bergmannsfest. In der Summe wurden die Haushaltsplanvorgaben eingehalten, sogar ein leicht positiveres Jahresergebnis als geplant erreicht. Liquide Mittel für alle kommunalen Aufgaben waren immer vorhanden, auch ohne Kreditaufnahmen.

2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Trotz der Corona-Pandemie waren die finanziellen Spielräume immer ausreichend vorhanden für die weitere Tourismusförderung, insbesondere für das Besucherbergwerk, die Unterstützung der Vereine, die umfangreichen freiwilligen Aufgaben auch im sozialen Bereich erfüllen, wie zum Beispiel der Verein SCHWACH+STARK e. V. und für viele andere Vereine mit vielfältigen, für die Stadt wertvollen Aufgaben.

Corona-Pandemie-bedingt fand der Kirmesmarkt nur eingeschränkt statt und der Weihnachtsmarkt musste vollständig ausfallen.

Die Stadt erfüllt die Aufgaben des Standesamtes in einem gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg. Grundlage sind Zweckvereinbarungen.

Die Abrechnung erfolgt über Umlagen auf Basis der Einwohnerzahlen. Ebenfalls auf Grundlage einer Zweckvereinbarung erfüllt die Stadt Ehrenfriedersdorf die Aufgaben der Schiedsstelle im Schiedsamtsbezirk Ehrenfriedersdorf/Thum. Die Kosten werden, bis auf die Entschädigung für die Friedensrichterin, zu 50 % weiterberechnet.

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung werden bis auf die Oberflächenentwässerung durch Zweckverbände erledigt.

Im Bereich der Kinderbetreuung unterhält die Stadt die eigene Kindertagesstätte "Sonnenhügel" und bezuschusst die Kindertagesstätte in freier Trägerschaft durch den Kinder- und Jugendverein "Neuer Bahnhof" e.V..

Neuanmeldungen von Kindern in der Grund- und Mittelschule waren ausreichend vorhanden, so dass der Schulstandort Ehrenfriedersdorf nicht nur gesichert ist, vielmehr muss sogar auch aufgrund von Brandschutz- und anderen Auflagen dringend eine Erweiterung geprüft und in nächster Zeit vollzogen werden.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Haushaltswirtschaft des gesamten 1. Halbjahres 2021 beeinflusst und werden auch noch Auswirkungen auf das 2. Halbjahr 2021 haben. Das war in diesem Umfang zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 nicht zu erwarten.

 Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Das Risiko der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist von der Größenordnung her nicht einschätzbar. Zusätzlich zu den geplanten außerordentlichen Aufwendungen 2021 steht dafür die 2019 gebildete zweckgebundene Rücklage in einer Rest-Höhe von 130.489,62 EUR noch zur Verfügung.

Mit Bescheid vom 19.10.2020 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2020 wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens in Höhe von 1.912.000 EUR bis 2024 zur Verfügung gestellt bekommen. Damit besteht vorläufige Planungssicherheit bis 2024 für das Bauvorhaben Schulerweiterungsbau, es sind aber bei weiten noch nicht alle voraussichtlichen Baukosten durch Fördermittel untersetzt.

Wie bereits erwähnt, haben sich die Kosten für den Breitbandausbau gegenüber der ursprünglichen Planung ca. verdreifacht. Der Fördermittelerhöhungsbescheid des Bundes liegt bei Fertigstellung des Jahresabschlusses vor, der Fördermittelerhöhungsbescheid des Landes Sachsen wird noch erwartet. Für das Bauvorhaben besteht ein hoher Vorfinanzierungsbedarf, die 10 % Eigenmittelabdeckung wird durch des FAG erwartet, ist aber noch nicht bestätigt.

Die finanzielle Lage der Stadt Ehrenfriedersdorf ist weiterhin stabil. Es sind ausreichend Rücklagen für den Ergebnisausgleich vorhanden, und es stehen ausreichend liquide Mittel für die Bauvorhaben 2021 zur Verfügung.

5. Ausführung eines Haushaltstrukturkonzeptes

Die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes ist nicht erforderlich.

6. Entwicklung der Fehlbeträge

Im Doppelhaushaltsplan 2021/2022 sind Corona-Pandemiebedingt ordentliche Fehlbeträge in Höhe von -104.991 EUR 2021 und -170.468 EUR 2022 geplant. In Summe sind das -275.459 EUR, das sind nicht einmal 5 % der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 6.224.721,90 EUR, die dafür zum Ergebnisausgleich zur Verfügung stehen. In den Jahren 2023 bis 2025 ist mit keinen Fehlbeträgen beim ordentlichen Ergebnis geplant.

Weiterhin ist beim Sonderergebnis 2021 mit einem Fehlbetrag von 60.000 EUR für corona-bedingte, außergewöhnliche Aufwendungen geplant. Dieser Fehlbetrag kann mit der noch dafür zur Verfügung stehenden zweckgebunden Rücklage in Höhe von 130.489,62 EUR verrechnet werden. In den Jahren 2022 bis 2025 ist mit ausgeglichenen Sonderergebnissen geplant. Zur Abdeckung evtl. ungeplant auftretender Fehlbeträge beim Sonderergebnis steht am 31.12.2020 noch eine Rücklage in Höhe von 169.096,79 EUR zur Verfügung.

Allgemeine Schlussangaben

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 95.770,61 EUR wird gemäß § 23 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 24.084,01 EUR wird gemäß § 25 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage des Sonderergebnisses eingestellt.

Die zweckgebundene sonstige Rücklage wurde in Höhe von 59.762,48 EUR im Jahr 2020 in Anspruch genommen für Corona-bedingte, außergewöhnliche, ungeplante Aufwendungen und steht am 31.12.2020 noch in Höhe von 130.489,62 EUR für diese außergewöhnlichen Aufwendungen ab dem Jahr 2021 zur Verfügung.

Als Anlage beigefügt sind dem Rechenschaftsbericht die erforderlichen Angaben gemäß § 88, Abs. 3 Gemeindeordnung für den Bürgermeister, die Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder.

Ehrenfriedersdorf, den 26.07.2021

Silke Franzl Bürgermeisterin Thomas Seidel Stadtkämmerer

Th. Seidel

Anlage

Anlage für den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2020

Angaben gemäß § 88, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung

Name	Verbands- versa. AZV "Wi- lisch."	Gesell- schafterver- samm- lung CPG GmbH	Gesell- schafterver- samm- lung Zinn- grube	Gesell- schafter- versamm- lung Stadtbau	Sonstiges
Decker, Hartmut (sh. auch unten)		х	x	x	
Franzl, Silke	X	X	x	X	AR ETW
Schönherr, H.	x *	X bis 31.07.2019		X ab 01.08.2019	
Martin, Heiko			x		
Küttner, Olaf	х*	x			2. stellv. BM ab 01.08.2019
Rockstroh, H.	X* ab 01.08.2019		X bis 31.07.2019		
Schlüssel, Jörg	х				
Wiesehütter, M.	X* bis 31.07.2019	d		X bis 31.07.2019	1. stellv. BM, ** Vorst. KJVE e.V.
Hanings, R.	X				
Uhlig, Tobias	x* bis 31.07.2019	x			
Heßmann, Ale.				X ab 01.08.2019	FFW Wehrl.*
Seidl, Andreas	Х			×	
Pfab, Andre	X				
Adamietz, Norb.				X	***
Pietsch, Monika		X			
Rößler, Uwe	x*		x		Vors. FC Gr.04
Klauß, René			x		

^{*} Stellvertreter

** bis 23.06.2020 Aufsichtsrat Kliniken Mittleres Erzgebirge gGmbH

*** Aufsichtsrat Volksbank Chemnitz-Erzgebirge eG

Bürgermeisterin Silke Franzl:

S. O.

Kämmerer, Thomas Seidel:

Stadtrat Hartmut Decker:

KJV Neuer Bahnhof Ehr. e. V.-Kita, SCHWACH+STARK e. V.

CPG - Campingpark Greifensteine GmbH

AZV - Abwasserzweckverband "Wilischthal"

FFW - Freiwillige Feuerwehr

Zinngrube - Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Min. Museum GmbH Stadtbau - Stadtbau GmbH